

Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg legte Rechenschaftsbericht vor

Am 19. April hielt der Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg heuer seinen I. Bezirksfeuerwehrtag mit den Kommandanten der Feuerwehren des Bezirkes ab und legte seinen Rechenschaftsbericht vor, aus dem ein positives Ergebnis zu ersehen war und sich auch der vorgebrachte Kassenstand ersehen konnte. Ganz besonders wurde die Einsatzstatistik des Bezirkes hervorgehoben, aus der **14 627 Einsätze** und Tätigkeiten mit **39 769 Mann** und insgesamt **212 168 freiwillig geleistete Stunden** der Kameraden der Feuerwehren des Bezirkes zu ersehen waren.

Zu diesem Bezirksfeuerwehrtag konnte Bezirkskommandant OBR Gustav Scherz unter den Ehrengästen ELBD Karl Strablegg, HOBR Josef Schlenz, EABI Franz Gehr, EABI Poppe, EABI Ing. Hanns Draxler, ABI Franz Draxler, ABI d. F. Günther Höller, Univ. Doz. Ing. Dr. Gerhard Stark, HBI Harald Nestler, HBI d. F. Karl Kos, BM d. V. Heinrich Maurer, von der Rettungshundebrigade Harald Winter, vom Roten Kreuz RR Helmut Oberländer, von der Gendarmerie KI Friedrich Pischler, von der Wasserrettung Peter Rossmann, den Bezirksbeauftragten des Zivilschutzes Anton Schober, von der Abteilung 7 B für Katastrophenschutz und Landesverteidigung Landesfeuerwehrinspektor HR DI Gerald Kubizza, aus der Politik Bgm. Josef Riemer, Abg. z. Ldtg. Bgm. Peter Kollegger, Abg. z. NR Sophie Bauer, Abg. NR Mag. Peter Hetzl und Bezirkshauptmann HR Dr. Klaus Mayr, sowie alle 31 Wehren des Bezirkes mit den Kommandanten und Delegierten, die Abschnittsbrandsinspektoren Kassian Gressenberger, Josef Porta, Rudolf Gargitter, Ewald Raudner, Bezirkskommandanten-Stellvertreter BR Engelbert Huber, Bezirkskassier ABI d. V. Karl Birnstingl und Bezirksstabsführer BI d. V. Artur Holawat begrüßen.

Als entschuldigt waren LBD-Stv. Albert Kern, ELFR Erwin Draxler, BFA OMR Dr. Peter Klug, ABI Friedrich Pachatz, HBI d. F. Ing. Klaus Gehr, Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes Bgm. Ernst Meixner und Abg. z. Ldtg. Bgm. Erwin Dirnberger verzeichnet.

Hausherr Bgm. Josef Riemer begrüßte alle Ehrengäste und Feuerwehren im Namen der Marktgemeinde Maria Lankowitz und bezeichnete es als eine Ehre, dass der Bezirksfeuerwehrtag in seiner Gemeinde abgehalten würde. Er betonte, dass er in seiner Gemeinde für zwei Feuerwehren Verantwortung habe und in früherer Zeit auch eine Rettungsstelle angeschlossen war. Bgm. Riemer dankte allen für die gute Zusammenarbeit, den Kameraden für die vielen geleisteten freiwilligen Stunden und wünschte der Veranstaltung noch einen guten Verlauf.

Anschließend brachte Herr Fink von der Fa. Interspiro einen kurzen Bericht über Erneuerungen im Atemschutzwesen und stellte einige Geräte vor und teilte Vor- und Nachteile mit. OBI Klampfl brachte eine Stellungnahme aus seiner Sicht und befürwortete den Ankauf bzw. einen Umbau der alten Geräte zu Überdruckatemschutzgeräten.

Anschließend brachte BR Engelbert Huber die gesamte Einsatzstatistik sowie alle getätigten und geleisteten Arbeiten, Veranstaltungen und Schulungen der Sonderbeauftragten für die Jugend, für den Strahlenschutz, den Wasserdienst, die Sanität, die F.- u. B./KHD-Bereitschaft, den Atemschutz und das Funkwesen mit Power Point-Unterstützung, welche von OBI Josef Pirstinger erstellt worden waren. BR Huber ging auf alle Spezialbereiche näher ein und brachte erklärende Worte bzw. stellte verschiedene Veränderungen in den einzelnen Bereichen vor.

OBR Gustav Scherz brachte in seinem Bericht verschiedene wichtige Termine und Veranstaltungen und ging auf verschiedene, schon abgehaltene, näher ein. Auch das Tunnelproblem, die Heimrauchmelder, das neue Ausbildungs-, An- und Abmeldesystem und die Umstellung auf EDV in den Feuerwehren waren Themen seines Berichtes. Ein weiterer Punkt waren die Wasserknappheit bzw. die vielen Wassertransporte, die in den letzten drei Monaten von den Feuerwehren geleistet werden mussten.

BR Engelbert Huber brachte anschließend einen kurzen Bericht über ein neu installiertes Bezirksbüro des Bezirksfeuerwehrkommandos, in dem wöchentlich Sprechtag abgehalten werden sollen und auch die Sonderbeauftragten können dieses als ihren Arbeitsplatz nutzen.

Abg. z. NR Mag. Hetzl sprach in seinen Grußworten das Budget für die Sicherheit (Exekutive, Rettung, Feuerwehr usw.) für Österreich

an und war der Meinung, dass beim Budget der Sicherheit andere Maßstäbe zu setzen seien. Er dankte für die vielen freiwilligen Stunden und schloss mit einem „Gut heil“.

ELBD Karl Strablegg sprach die Zeit seines Aktivstandes an und war sehr erfreut, diesen Berichten folgen zu können und stellte fest, dass sich die Zeit und Technik geändert hätten, jedoch die Probleme für die Feuerwehr die selben geblieben seien. In seinen Worten hob er die Wichtigkeit der Zusammenarbeit und Kooperation zwischen den eingesetzten Kräften und auch den Einsatz des eigenen Lebens hervor. Mit einigen Worten blickte er in die Vergangenheit seiner Einsätze vor 58 Jahren zurück und sprach einige Ereignisse und wichtige Punkte an. Er gratulierte dem neuen Team des Bezirkskommandos für das Fingerspitzengefühl und die neue Art seine Aufgaben zu erfüllen und hob auch die freiwilligen Stunden der Kameraden hervor, die einen wesentlichen Teil des gesamten Budgets des Bundes, des Landes und der Gemeinden darstellten. Diese Freiwilligkeit und das System in Österreich seien sehr effizient und könnten sich mit allen Systemen anderer Länder ohne Bedenken messen lassen. Er bat alle, weiterhin die übernommenen Pflichten ernst zu nehmen und für die Bevölkerung da zu sein, wenn gerufen werde.

Bezirkshauptmann HR Dr. Klaus Mayr wies darauf hin, dass es für alle Entscheidungsträger sehr wichtig und ein Gewinn sei, dabei zu sein, wenn der momentane Stand und die aktuellen Anliegen der Feuerwehren herangetragen und aufgezeigt würden. Er machte auch aufmerksam, dass die Informationen für ihn als Leiter der Katastrophen- und Sicherheitsabteilung des Bezirkes von bedeutender Wichtigkeit seien und er mit diesen planen und eventuell mitgestalten könne. Er habe auch den sicheren Eindruck gewonnen, dass die neue Führung „auf Zack“ sei und mit neuem Stil versuche, ihre Aufgaben zu meistern. Er dankte allen für die gute Arbeit im Team und allen Kameraden für die 212 000 freiwilligen Stunden. Wenn man dafür nur einen Stundenlohn von € 7,- heranziehen würde, so wären dies bereits € 1 484 000,- (ATS 21 Mio.), so Dr. Mayr. Daher wies er auch auf die Wichtigkeit der Unterstützung aus der öffentlichen Hand hin. Einen weiteren Dank sprach er als Bezirkshauptmann dem Führungsteam und allen Kameraden aus, dass sie den Katastrophenschutzbeauftragten Artur Holawat sehr gut aufgenommen und vertrauensvoll unterstützt hätten und machte nochmals darauf aufmerksam, dass der Katastrophenschutzreferent nur als Bindeglied zwischen den Einsatzkräften und der Behörde anzusehen sei. Er wünschte der Tagung noch einen schönen Verlauf und wünschte allen Kameraden für ihre Tätigkeit ein kräftiges „Gut heil“.

HR DI Gerald Kubizza gab bekannt, dass eine Freigabe für die Verwendung von Überdruckatemschutzgeräten noch nicht gegeben sei, da noch verschiedene technische Punkte geklärt werden müssten. Zur Tunnelproblematik gab Kubizza an, dass auf allen Ebenen gearbeitet werde und der Bundes- und Landesfeuerwehrverband bemüht sei, entsprechende Konzepte vorzulegen. Auch die Straßentunnelbetreiber sollen – wie auch die ÖBB bereit ist – angehalten werden, sich an den Kosten für die Tunnelbrandbekämpfung zu beteiligen. Er bat die Politiker eine etwaige Erhöhung der Feuerschutzsteuer zu unterstützen. Für die Südautostrasse – Packabschnitt – werde in nächster Zeit ein Konzept erarbeitet sein. DI Kubizza sprach auch die Erneuerungen des Landesfeuerwehrverbandes und der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Lebring an. Das neue Bezirksbüro werde ein Instrumentarium zur Kontaktpflege zu den Feuerwehren sein und es werde seitens des Landes auch eine Förderung dafür geben. HR DI Kubizza überbrachte die Glückwünsche von Landeshauptmann Waltraud Klasnic und wünschte für das laufende Feuerwehrjahr alles Gute.

Anschließend wurde OLM Adolf Pfundner und HFM Herbert Ofner der FF Piber das Verdienstkreuz des Landes Steiermark für 25-jährige Treue und ersprießliche Arbeit im Feuerwehrwesen verliehen.

Zum Abschluss dankte Bezirkskommandant OBR Gustav Scherz allen Politikern für ihr Kommen und ihre Grußworte, dankte allen im Kommando und den Feuerwehren für die gute Zusammenarbeit und die Einsatzbereitschaft, wünschte allen weiterhin alles Gute und schloss den Bezirksfeuerwehrtag. BI d. V. Holawat

20. April 2007